

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

BMB-10.000/0196-Präs.3/2017

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 13159/J-NR/2017 betreffend Konsum pornographischer Inhalte von Kindern und Jugendlichen im Internet, die die Abg. Anneliese Kitzmüller, Kolleginnen und Kollegen am 16. Mai 2017 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 5:

- *Ist Ihrem Ministerium die oben genannte Thematik bekannt?*
- *Falls ja, seit wann ist Ihnen die oben genannte Thematik bekannt?*
- *Wird seitens Ihres Ministeriums an eine Thematisierung der oben genannten Materie gedacht?*
- *Falls nein, warum nicht?*
- *Falls ja, wie genau wird Ihr Ministerium die oben genannte Materie thematisieren?*

Der kompetente Umgang mit Sexualinformationen nach individuellen, sozialen, medizinischen und ethischen Gesichtspunkten und die verantwortungsvolle Nutzung digitaler Medien durch Schülerinnen und Schüler sind eine wichtige Zielsetzung des Grundsatzerlasses zur Sexualpädagogik (Rundschreiben Nr. 11/2015). Basierend auf dem genannten Grundsatzerlass Sexualpädagogik wurde ein (Präventions-)Projekt betreffend Jugendliche im Umgang mit Pornografie und Sexualität im Internet als Beitrag zur Umsetzung des Unterrichtsprinzips Sexualpädagogik, Gleichstellung von Frauen und Männern und Medienerziehung entwickelt. Dessen Zielsetzungen sind die Förderung der Medienkompetenz der Jugendlichen im Sinne der Verdeutlichung von Risiken und Möglichkeiten von Medien sowie die Stärkung eines selbst- und sozialverantwortlichen Umganges mit medialer Sexualisierung und Pornografisierung. Die Projekt-Website bietet relevante Informationen zur Kompetenzerweiterung im Umgang mit Pornografie und Sexualität im Internet (<http://vmg-steiermark.at/de/empfehlung/projekt-pornografie-am-stundenplan>).

Zu Fragen 6 bis 8:

- *Ist seitens Ihres Ministeriums eine Publikation (Print, elektronisch, E-Book o.ä.) zur Thematisierung der oben genannten Materie angedacht?*
- *Falls nein, warum nicht?*
- *Falls ja, wann genau soll diese veröffentlicht werden?*

Das „Bundeszentrum für Sexualpädagogik“ (BZSP) an der Pädagogischen Hochschule Salzburg entwickelt im Rahmen eines Pilotprojektes Workshops für Schulen zum Thema „Soziale Medien - Pornografie“. Eine weitere Publikation (Print, elektronisch, E-Book) ist derzeit nicht angedacht.

Zu Fragen 9 bis 13:

- *Ist Ihr Ministerium in Besitz von Studien zum Thema Kinder und Jugendliche und deren Konsum von pornographischen Inhalten im Internet?*
- *Falls nein, ist die Erstellung einer solchen Studie (durch Ihr Ministerium / durch eine externe Einrichtung) vorgesehen?*
- *Falls ja, wo genau kann diese Studie öffentlich eingesehen werden?*
- *Falls nein, wann ist mit einer Publikation (Print, elektronisch, E-Book o.ä.) zu rechnen?*
- *Wie hoch schätzt Ihr Ministerium die Kosten für diese Studie ein?*

Nein.

Zu Fragen 14 bis 17:

- *Besteht seitens Ihres Ministeriums ein Kontakt zu den Betreibern diverser Internet-Plattformen, welche pornographische Inhalte anbieten?*
- *Falls ja, seit wann steht Ihr Ministerium in Kontakt mit den Anbietern solcher Internet Plattformen?*
- *Gibt es bereits konkrete Gespräche bezüglich der og Thematik?*
- *Falls ja, in welche Richtung genau (Erkennung der „surfenden“ Personen mittels einer Software, Freigabe der Inhalte nur mit einer Anmeldung, wo zuvor das tatsächliche Alter festgestellt werden konnte usw.) gehen diese Gespräche?*

Nein.

Wien, 4. Juli 2017
Die Bundesministerin:

Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid eh.

